

Kommunikation oder Emotion?

Mittels Mimik drückt der Hund Gefühle aus. Hat er einen anderen Gesichtsausdruck, wenn er vis-à-vis einem Menschen steht? Um diese Frage zu beantworten, führt die Vetsuisse-Fakultät Bern eine Versuchsreihe mit Retrievern durch. **VON YVONNE VOGEL**

Die Versuchsanordnung ist ziemlich einfach. Der Hund muss vor einem kleinen Häuschen, das wie ein Kiosk aussieht, warten, bis sich das Schiebefenster öffnet, dann erhält er das Kommando «Los!». Im Kabäuschen sitzt Annika Bremhorst, Doktorandin und Verhaltensbiologin der Berner HundeUni und gibt dem Labrador ein Stück Cervelat.

Nach fünfmaliger Wiederholung hat Hündin Xavi begriffen, wie es läuft, voller Erwartung geht sie auf die Kabine zu – die Vorfreude auf das Leckerli ist in ihrer Mimik ablesbar. «Wir beobachten, welche Gesichtsmuskeln der Hund bewegt», sagt Bremhorst. Ob er die Augenbrauen zusammenzieht, die Mundwinkel nach hinten zieht, wie er Ohren und Maul bewegt. «Er kann die Zunge nur kurz zeigen, wie gerade jetzt, er kann sich die Nase lecken, oder die Mundwinkel», erklärt Bremhorst.

«Wir versuchen auch herauszufinden, ob es einen Unterschied macht, ob er sich den rechten oder linken Mundwinkel leckt.» Analog der Bedeutung der Rutenbewegung. In einer bereits veröffentlichten Studie kam man zum Ergebnis, dass ein stärker nach rechts ausschweifender Schwanz mit einer positiven Gemütslage des Hundes einhergeht, eine nach links wedelnde Rute mit negativer.

Filmen, analysieren, vergleichen

Tatsächlich wedelt Xavi tendenziell stärker nach rechts, während sie sehnsüchtig auf das Cervelatstück wartet. «Entscheidend für die aktuelle Studie ist aber der Gesichtsausdruck des Labradors», sagt Projektleiterin Stefanie Riemer. Dieser wird von einer Kamera gefilmt und mittels eines Systems namens Dog-FACS (Facial Action Coding System) ausgewertet und verglichen.

In einer zweiten Versuchsanordnung wird nun dasselbe durchgespielt – aber diesmal ohne Mensch in der Kabine. Die Öffnung des Schiebefensters verläuft automatisch, ebenso fällt das Leckerli automatisch vor des Hundes Nase. Auch hier zeigt der Hund Emotionen von Frustration, Ungeduld, bis zu freudiger Erwartung.

Nun vergleichen die beiden Verhaltensbiologinnen das aufgezeichnete Bildmaterial. Unterscheidet sich die Mimik des Hundes, wenn ein Mensch anwesend ist von derjenigen ohne Anwesenheit eines Gegenübers? Zeigt er dann statt puren Emotionen eine interaktive, kommunikative Mimik?

Die Antworten stehen noch aus, die Versuchsreihe ist noch nicht abgeschlossen. «Eine wissenschaftliche Studie dauert lange, da wir alles genau auswerten», erklärt Bremhorst. Rund 30 Labradore nehmen teil, das

Experiment wird fünfmal in veränderter Anordnung durchgeführt. Die Studienleiterinnen freuen sich über eine rege Beteiligung, einige Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer würden gar aus Süddeutschland anreisen.

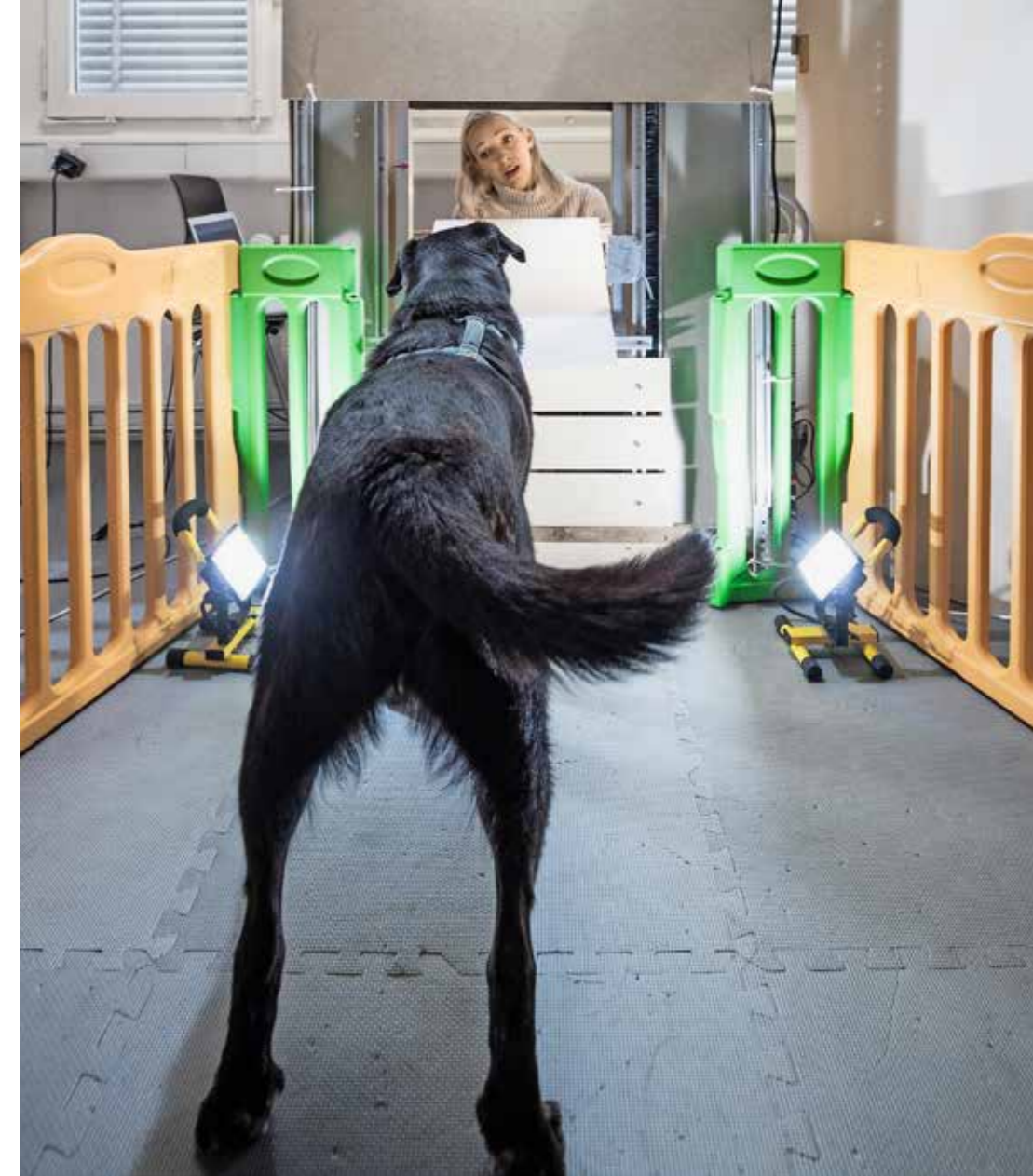
Der Teufel steckt im Detail

Was jetzt schon klar ist: «Der Teufel steckt im Detail», sagt Stefanie Riemer. «Plötzlich tauchen Dinge auf, mit denen wir nicht gerechnet haben.» Riemer und Bremhorst gehören einer Untergruppe der Abteilung Tierschutz an der Vetsuisse Bern an, die sich mit dem Verhalten von Haushunden – und nicht etwa Laborversuchstieren – befasst.

«Es gibt viel Populärliteratur, die sich mit dem Ausdrucksverhalten von Hunden befasst», sagt Stefanie Riemer. «Aber es gibt extrem wenige Studien dazu.» Solche wissenschaftlichen Erkenntnisse seien aber wichtig, um die Hunde besser verstehen zu können. Und dies nicht nur für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, betont die Leiterin der HundeUni Bern, sondern zum Beispiel auch für Menschen, die Angst vor Hunden haben.

Xavi, der heutige Versuchshund, hat mittlerweile von der freudig-erwartungsvollen Mimik in den Ruhemodus gewechselt. Die Ohren hängen locker, die Augen sind halb geschlossen, sie hat sich auf dem Teppich ausgestreckt und träumt möglicherweise von vielen kleinen Cervelats.

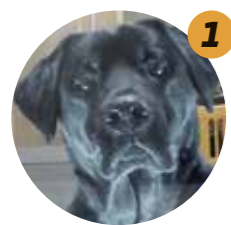
www.hundeunibern.ch



Annika Bremhorst lockt mit Leckerli, Hund Xavis Rute zeigt eine freudige Erregung.

WAS MEINT DER HUND?

Diese vier Hunde nahmen am oben beschriebenen Experiment teil. Können Sie die Gesichtsausdrücke lesen? Was denken Sie, was die Mimik des Hundes aussagt? Auflösung siehe unten.



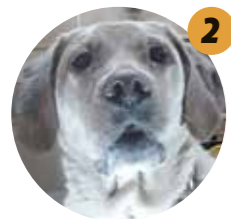
1

- a) Rück endlich das Leckerli raus!
- b) Ich hasse dich!
- c) Ich freue mich, kanns kaum erwarten.



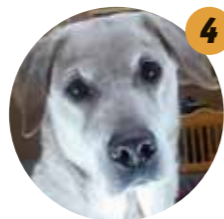
3

- a) Ich bin frustriert.
- b) Ich bin unendlich müde.
- c) Ich bin starr vor Angst.



2

- a) Ich fürchte mich.
- b) Rück endlich das Leckerli raus!
- c) Ich hab dich lieb.



4

- a) Was? Ich versteh nichts.
- b) Bitte, bitte, gib mir ein Würstchen!
- c) Ich hab dich lieb.

Auflösung: Der Schlüssel zur richtigen Deutung sind die Ohren: Auf den Bildern 2 und 3 sind sie am Kopf angelegt, das bedeutet eine negative Gefühlslage. 1 und 4 zeigt eine freudige Erwartung. 1c; 2b; 3a; 4b sind also die richtigen Lösungen.

Sanft zur Haut, sanft zur Natur Weizenkeim Douche



- Nachfüllservice in Ihrer Drogerie/Apotheke
- Natürlich mild und pflegend
- Ohne Tierversuche



EDUARD VOGT
O R I G I N

Schweizer Qualität seit 1957

BON CHF 3.- Rabatt auf alle Eduard Vogt Produkte